

heimverzeichnis.de

Von Petra Bremser

Orientierung zur Lebensqualität in stationären Pflegeeinrichtungen



Joachim Großpersky

In jüngster Zeit tauchen in den Medien Berichte über Pflege-skandale auf, bei denen es um Misshandlungen von Heimbewohnern oder um Unterversorgung geht. Sie sorgen für Unruhe unter den Menschen, die pflegebedürftige Angehörige haben oder selbst auf der Suche nach einer passenden Einrichtung sind.

Das gemeinnützige, unabhängige Portal „heimverzeichnis.de“ bietet Orientierung im Sinne der Verbraucher und bewertet mit dem Qualitätszeichen „Grüner Haken“ die Lebensqualität in stationären Pflegeeinrichtungen.

Wir konnten mit dem Isenburger Joachim Großpersky, der seit Februar 2017 das Portal von Frankfurt aus managt, über Motivation und Hintergründe dieses Projektes sprechen:

Isenburger: „Was war der Gedanke und die Motivation, die zu diesem Verzeichnis geführt haben?“

Großpersky: Da die Entscheidung für eine stationäre Einrichtung häufig kurzfristig getroffen werden muss, ist es eine besondere Herausforderung, sich auf die Schnelle einen Überblick über verfügbare Heimplätze und Angebote zu verschaffen. Grund genug, objektive Kriterien für die Erfassung und Bewertung der Lebensqualität in Pflegeheimen zu entwickeln.

Isenburger: „Wo liegt der Fokus des Portals? Werden Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter eines Heimes befragt? Die Atmosphäre getestet? Wie kann man sich die Bewertungen der einzelnen Heime in der Praxis vorstellen?“

Großpersky: Der Fokus des Portals liegt darauf, viele Pflegeeinrichtungen für eine Begutachtung mit dem Ziel zu gewinnen, mindestens 80 % der für die Auszeichnung mit dem Qualitätszeichen „Grüner Haken“ erforderlichen Kriterien für Lebensqualität im Alter zu erfüllen. Bundesweit besuchen über 60 ehrenamtliche, geschulte Gutachter Senioreneinrichtungen, schauen nach den Gegebenheiten, die bei den Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen und der Pflegeaufsicht weitgehend unberücksichtigt bleiben. Sprechen mit dem Bewohnerbeirat und der Einrichtungsleitung.

Isenburger: Was kann die Pflege und die Wahrnehmung der Pflege in der Öffentlichkeit verbessern?

Großpersky: Für viele Medien sind die so genannten schlechten Nachrichten für die Auflage oder Einschaltquote gute Nachrichten. Gleichzeitig ist es schwierig, positive Nachrichten breit zu kommunizieren. Unser Portal publiziert gute Praxisbeispiele.

Isenburger: „Was bedeutet der grüne Haken und wie kommt er zustande? Wie ist eine Seriosität der Beurteilung gewährleistet?“

Großpersky: Mit dem grünen Haken wird die Lebensqualität in den Pflegeeinrichtungen bewertet. Neben subjektiven Kriterien, gibt es eine Vielzahl von objektiven Faktoren, die die Einschätzung von Lebensqualität beeinflussen. Gutachterinnen und Gutachter des Heimverzeichnisses besprechen dies in einem ausführlichen Interview mit der Einrichtungsleitung, erkundigen sich genau bei der Bewohnervertretung, überprüfen die Dokumente, die das Leben in der Einrichtung regeln und suchen das Gespräch mit Bewohnern. Gleichzeitig bieten sie den Einrichtungen auch Anregungen und Beratung. Die Auswertung der nach einem vorliegenden Manual erfassten Antworten wird

im Interesse der Seriosität extern von einem unabhängigen Institut sozialwissenschaftlich fundiert durchgeführt und freigegeben.

Isenburger: „Werden medizinische und pflegerische Aspekte beachtet?“

Großpersky: Pflegerische und medizinische Aspekte werden nicht geprüft. Diese Prüfungen obliegen dem medizinischen Dienst der Krankenkassen sowie der Heimaufsicht. Auch sind die hier ausgewiesenen Pflegenoten nicht unumstritten.

Isenburger: „Wie kommt jemand wie Sie, der viele Jahre in der Musikverlagsbranche erfolgreich tätig war, mit fast 60 Jahren zu dem Schritt, diese neue Managementposition einzunehmen?“

Großpersky: Nachdem der Peters-Verlag, für den ich fast 40 Jahre in verschiedenen leitenden Managementpositionen tätig war, seinen Firmensitz 2014 von Frankfurt an den Gründungsort nach Leipzig zurückverlegt hat, bin ich zwei Jahre an mehreren Tagen in der Woche zwischen hier und Leipzig gependelt. Als mir Ende 2016 die Position beim Heimverzeichnis angeboten wurde, weil hier kaufmännisches „know how“ Voraussetzung ist, habe ich gerne zugesagt.

Isenburger: Wie sehen Sie die Situation hier vor Ort in Neu-Isenburg?

Großpersky: Neu-Isenburg ist aus meiner Beobachtung zur „Lebensqualität im Alter“ sehr gut aufgestellt.

Hier helfen Vereine wie der Sanitätsverein oder der „Verein Hilfe für ältere Bürger“ mit vielen Haupt- und Ehrenamtlichen. Aber auch die Angebote an stationären Pflegeeinrichtungen können sich sehen lassen. Niemand hat ein Interesse daran, weit weg von seinem Wohnort und seinen Angehörigen gepflegt zu werden. Und: Die Pflege sichert auch die Berufstätigkeit vieler Menschen ab.

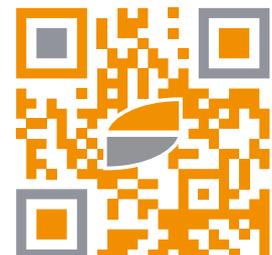


Schempp
Networks

IT Systemhaus und Internetagentur

IT-Service & Support
IT-Projektmanagement
IT-Netzwerke & Telekommunikation
Vertrieb Hard- und Software
Digitale Beschilderung (Digital Signage)

Webdesign & Programmierung
Corporate Design (Logoentwicklung, Geschäftspapiere, Werbemittel)
Internetmarketing (Suchmaschinenoptimierung & -marketing (SEO/SEM))



Reparaturservice für Notebooks, PC, Server, usw. ...

Schempp GmbH | Hugenottenallee 51 | 63263 Neu-Isenburg | Tel.: 06102 786835 | kontakt@schempp-networks.de

isnb201310

www.schempp-networks.de